

5889/J XX.GP

A n f r a g e

der Abgeordneten Maria Rauch - Kallat, Dr. Lukesch
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr
betreffend SPÖ - Politpropaganda auf Kosten der Steuerzahler

Im Wirtschafts - Blatt vom 20.2.1999 findet sich ein Inserat der Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf Ges.m.b.H. mit einem überdimensionalen Bild des Bundeskanzlers und einem netten Spruch des Bundeskanzlers (Anlage). Gerade in Vorwahlkampfzeiten - die SPÖ hat ja bekanntlich bereits den Wahlkampf gestartet - erscheinen manch' Außenstehenden solche Inserate "bestellt", weshalb die Schaltung dieses Inserates einer näheren Betrachtung bedarf.

Die Einschaltung von Seibersdorf ist aber umso prekärer, da das Forschungszentrum erst im vergangenen Jahr knapp dem finanziellen Kollaps entgangen ist und viele sozialistische Wissenschaftspolitiker es nicht erwarten können, das finanzstarke Forschungszentrum Arsenal mit dem finanzschwachen Forschungszentrum Seibersdorf zusammenzuführen, um Letzteres zu sanieren.

Bekanntlich hat das Forschungszentrum Seibersdorf sehr turbulente Jahre hinter sich: Zur Jahreswende 1996/97 war es praktisch noch konkursreif, erst im November 1997 konnten dem ÖFZS zusätzliche Mittel in der Höhe von ÖS 160 Mio. zur finanziellen Absicherung zugesagt werden, nämlich 1997 öS 100 Mio. sowie 1998 und 1999 je öS 30 Mio..
Vergangenes Jahr hat Dr. Leberl nach eineinhalb Jahren seine Funktion als Geschäftsführer zurückgelegt. Die neuen Pläne des damaligen Geschäftsführers konnten nicht konfliktfrei umgesetzt werden, manche Mitglieder der Belegschaft sprachen von chaotischen Zuständen in Seibersdorf und von Handlungen wider jegliche betriebswirtschaftliche Grundsätze.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e:

- 1) Was hat das Inserat der Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf Ges.m.b.H. im Wirtschafts - Blatt gekostet?
- 2) Wurde in weiteren Zeitschriften geschaltet?
- 3) Wenn ja, welcher Betrag wurde insgesamt - aufgrund des gegebenen Zuschußbedarfes auf Kosten der Steuerzahler - dafür aufgewendet?
- 4) Stellt die Darstellung des Konterfeis des Bundeskanzlers in Verbindung mit einem netten Spruch Ihrer Ansicht nach eine versteckte Wahlkampfaktivität dar?
- 5) Sind Inserate mit anderen Bundesministern geplant, wie etwa mit den für die Forschungsgagenden zuständigen Bundesministern Dr. Farnleitner und Dr. Einem?

- 6) Wird diese Inseratenkampagne mit Mitteln des BMWV gesponsert?
- 7) Was ist der Zweck dieser Inseratenkampagne?
- 8) Ist Ihnen bekannt, was SPÖ - Bundesgeschäftsführer Ruda für diese Werbung bezahlt hat?
- 9) Worin sehen Sie den Werbeeffect, wenn das Inserat vom Bundeskanzler dominiert wird, der durchschnittliche Leser aber eine Lupe benötigt, um den Gegenstand der Werbung, gedruckt durch das Wort „Seibersdorf“, zu erkennen?
- 10) Das sehr vorteilhafte Foto des Bundeskanzlers trägt die Signatur „Reichl & Partner“ - wurde dieses von der SPÖ zur Verfügung gestellt?